

Von der Landesebene

**„Erst verstehen, dann erziehen“
(Paul Moor)**

Erfolgreicher Abschluss von zehn Integrationspädagoginnen

Mainz. Die gemeinsame Erziehung von behinderten und nicht behinderten Kindern im Elementarbereich macht unterschiedliche Angebote

nötig. Immer mehr Eltern wünschen sich die Integration ihres behinderten Kindes in den Regel-



Teilnehmende der Weiterbildung gemeinsam mit der Referentin, Prof. Dr. Dr. Claude-Hélène Mayer

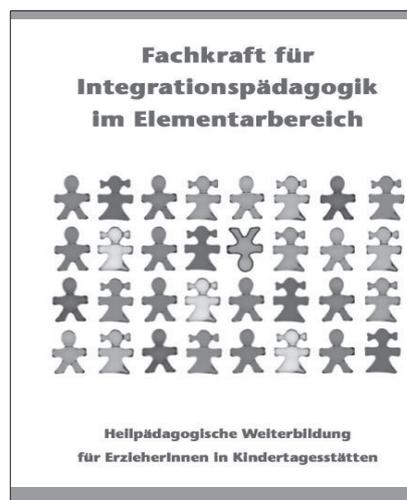
bereich. Alle Kinder haben schließlich das gleiche Recht auf Teilhabe am Miteinander, den Angeboten und Aktivitäten in der wohnortnahen Kindertageseinrichtung.

Die MitarbeiterInnen der Kindertagesstätten stehen damit vor hohen professionellen Anforderungen. Die Betreuung und Förderung vonentwicklungsauffälligen und auch behinderten Kindern bedarf einer weiteren Qualifikation der ErzieherInnen. Denn Integration geschieht nicht von allein. Sie braucht fachliche Unterstützung und Impulse, um gemeinsames Lernen zu ermöglichen.

Während der 10-monatigen Weiterbildung „Fachkraft für Integrationspädagogik im Elementarbereich“ der Katholischen Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz erhalten Fachkräfte aus dem Kindertagesstättenbereich die notwendige Qualifikation, um diese anspruchsvolle Aufgabe meistern zu können. Die beiden Kursleitungen Hella

Schneider und Birgit Lattschar betonten im Rahmen der Abschlussveranstaltung und feierlichen Zertifikatsübergabe am 12. November 2011 im Stiftungsgut Keysermühle in Klingenstein: „Alle zehn Teilnehmerinnen unserer Qualifizierung haben einen enormen Lernfortschritt erreicht. Das wurde in der heutigen Projektpräsentation mehr als deutlich.“

Auch Elisabeth Vanderheiden, die Geschäftsführerin der Katholischen Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz, unter deren Schirmherrschaft das Projekt steht, bestätigt diese Einschätzung: „Der Kurs hat zum Ziel, die Einzelintegration von beeinträchtigten Kindern im Regelbereich durch qualifiziertes Personal zu verbessern. Ich denke, für diese Aufgabe sind unsere Absolventinnen nun im Besonderen gewappnet.“



Der Kurs „Fachkraft für Integrationspädagogik im Elementarbereich“ vermittelt heilpädago-

gisches Basiswissen sowie Fachkompetenzen zur Betreuung und Förderung von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen, Beeinträchtigungen und Behinderungen. Er richtet sich an ErzieherInnen, SozialpädagogInnen, GesundheitspflegerInnen, KinderkrankenpflegerInnen und HeilerziehungspflegerInnen. Über einen Zeitraum von einem knappen Kalenderjahr werden die Teilnehmenden in zehn Modulen zu qualifizierten Integrationspädagogen weitergebildet.

Claudia Baltrusch, die Projektleiterin des Kurses, versichert einen neuen Kursstart: „Anfang nächsten Jahres werden wir einen erneuten Durchgang Fachkraft für Integrationspädagogik im Elementarbereich anbieten und würden uns freuen, wenn wir noch weitere pädagogische Fachkräfte für die Qualifizierung gewinnen könnten.“

Informationen zur Qualifizierung finden Sie im Internet unter <http://www.integrationspaedagogik.com>.

Berufsbegleitende Weiterbildung „Interkulturelle Mediation“ gestartet

Mainz. Am 27. Februar 2012 begann im Bildungszentrum Erbacher Hof in Mainz die berufsbegleitende Weiterbildung „Mediation interkulturell“, die die Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz, das Sozialpädagogische Fortbildungszentrum mit der Arbeitsgemeinschaft der Caritasverbände in Rheinland-Pfalz erstmals im Trägerverbund anbietet.

Sie richtet sich vor allem an diejenigen Fachkräfte, die in ihrer alltäglichen Arbeit immer wieder mit komplexen Konflikten bzw. Krisensituationen befasst sind.

Theorie, Praxis und Methoden der Mediation, der Kommunikation und der interkulturellen Konfliktbearbeitung stehen im Mittelpunkt der Weiterbildung.

Die Weiterbildung endet im Juni 2013; eine Neuauflage ist für Anfang 2014 geplant.

Mitgliederversammlung der KEB Rheinland-Pfalz mit Wirtschaftsministerin Lemke

Mainz. Die diesjährige Mitgliederversammlung der Katholischen Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz am 23. und 24. März 2012 befasst sich im Rahmen des Studienteils ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung mit dem Thema „Energiewende“ und der besonderen Bedeutung, die der Erwachsenenbildung in diesem Kontext zukommt. Neben einem Vortrag der rheinland-pfälzischen Wirtschafts- und Energieministerin, Eveline Lemke, und einer vertiefenden Diskussionsrunde wird es einen Markt der Möglichkeiten geben, der beispielhaft ausgewählte Beispiele aus dem Veranstaltungs- und Projektspektrum der KEB präsentieren wird: von „Konsum Fair durchdacht“ über die Fastenaktion und die Aktion „Frauen steigen aus“, das Kampagnejahr „Fairwandel-Dein-Klima“ und die Demonstration einer Brennstoffzelle oder die Gründung von Energiegenossenschaften bis hin zu eher entwicklungspolitisch ausgerichteten Projekten, die sich mit dem Goldabbau in Peru beschäftigen, reicht das Engagement innerhalb der Einrichtungen der KEB.

(Redaktionsschluss lag vor der Veranstaltung)

Aus den Diözesen

Andreas von Erdmann neuer Dezernent

Dezernat Schule und Bildung unter neuer Leitung

Limburg. Andreas von Erdmann (53) wurde zum 1. Februar neuer Dezernent des Dezernates Schule und Bildung im Bistum Limburg.

Der Oberstudiendirektor i.K. führte das Dezernat, das bisher den Namen Bildung und Kultur trug, seit März 2011 bereits als Kommissarischer Leiter.



Von Erdmann studierte Theologie und Philosophie und trat 1984 als Pastoralassistent in den Dienst des Bistums Limburg. Im Mai 1986 absolvierte er die zweite Dienstprüfung zum Pastoralreferenten, im August erfolgte die Anstellung als hauptamtlicher Religionslehrer für das Land Hessen. 1996 begann von Erdmann seinen Dienst im Bischöflichen Ordinariat als Referent für Religionspädagogik an Berufsschulen im Dezernat Schule und Hochschule, wurde 1998 Leitender Referent und im Jahr 2000 Abteilungsleiter. Ab 1998 war von Erdmann darüber hinaus pädagogischer Geschäftsführer der St. Hildegard-Schulgesellschaft mbH, ab 2007 deren Allein-Geschäftsführer. Die Schulgesellschaft des Bistums Limburg trägt die Verantwortung für fünf allgemein- und berufsbildende katholische Schulen mit mehr als 5.000 Schülerinnen und Schülern.

Der gebürtige Frankfurter Andreas von Erdmann wurde 1958 geboren, ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

Was glaube ich da eigentlich? *Internetgestützte Weiterbildung zum Glaubensbekenntnis*

Limburg/Oberursel. Wie ist das eigentlich mit Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist? Wie ist das mit der Jungfrau Maria, der Auferstehung Jesu und der Auferstehung der Toten? Worte, die Sonntag für Sonntag im Gottesdienst gesprochen werden, deren Bedeutung aber längst nicht selbstverständlich ist. Das Apostolische Glaubensbekenntnis stellt in wenigen Sätzen die gesamte Fülle des Glaubens dar, der viele christliche Konfessionen miteinander verbindet. Neben dem „Großen Glaubensbekenntnis“ ist es seit über eineinhalb Jahrtausenden bis heute eine Kurzformel unseres Glaubens. Damit ist das „Apostolikum“ ein Ausdruck der ungebrochenen Glaubensstradition der Kirche.



In diesem internetgestützten Seminar werden gemeinsam die einzelnen Aussagen des Credo theologisch hergeleitet und in unsere Sprache übersetzt.

Godehard Lehwerk verabschiedet

Langjähriger Leiter des Kath. Bildungszentrums NR 30 und des Kath. Bildungswerks Darmstadt-Dieburg

Mainz/Darmstadt. Nach mehr als 30 Jahren ging am 25. November 2011 der langjährige Leiter des Katholischen Bildungszentrums NR 30 in Darmstadt und des Katholischen Bildungswerks Darmstadt/Dieburg, Dipl.-Theologe und Dipl.-Volkswirt Godehard Lehwerk, in den Ruhestand.



Nach seinem Studium war Lehwerk zunächst als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre an der Uni Freiburg tätig, bevor er 1981 die Leitung des Bildungszentrums übernahm. Die jesuitische Bildungstradition des Hauses konnte Lehwerk aufgrund der eigenen, breit angelegten (Aus-)Bildung gut fortführen: die Dinge geistig zu durchdringen, Hintergründe und Zusammenhänge zu beleuchten und alles kritisch zu prüfen. Die Vielzahl und Bandbreite der Bildungsveranstaltungen waren aber auch immer Beleg für ein weiteres Anliegen Lehwerks, nämlich Brücken zu bauen: Brücken von der Theologie hin zu den Humanwissenschaften, hin zur Philosophie, zur Geschichte, zur Ökonomie, hin zu Kunst und Literatur. Nicht zu vergessen die Ökumene, für die sich Lehwerk auch auf Diözesanebene einsetzte. Und auch seine Mitarbeit in der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit ist Beleg dafür. Darüber hinaus war er an einer Reihe von

Arbeitshilfen für die praktische Arbeit der Erwachsenenbildung beteiligt. Lehwerk war außerdem Leiter der Friedrich-Dessauer-Bibliothek. Mit ihm geht nun ein Mann von Bord, der die Erwachsenenbildung mit großer Leidenschaft betrieb und dem die „Lust am Verstehen“ wie auch die „Lust an der Vermittlung“ immer anzumerken war, wie es ein Kollege zum Abschied formulierte.

Lehwerk wurde in einem Gottesdienst von Domkapitular Jürgen Nabbefeld und in einer Feier von Dr. Hartmut Heidenreich, Direktor des Bildungswerks der Diözese Mainz, verabschiedet. Heidenreich wörtlich: „Und es waren gute 30 Jahre!“ Den Dank für seine langjährige Arbeit in der Katholischen Erwachsenenbildung und seine vielfältigen Kooperationen machten auch die unterschiedlichen Gäste der Feier deutlich – von jüdisch-christlicher Zusammenarbeit bis Evangelische Erwachsenenbildung. Bei dieser Gelegenheit konnte Heidenreich auch die Nachfolgerin Lehwerks, Dr. Sabine Gahler, vorstellen (siehe Personalia).

Letzte Meldung: Katholische Akademie Trier wird geschlossen

Trier. Auf einer Pressekonferenz am 02. März 2012 hat Bischof Stefan Ackermann Kostensenkungspläne bekannt gegeben, die u.a. zur Auflösung der Katholischen Akademie Trier führen. Ackermann wörtlich: „Ich und auch die übrigen Entscheidungsträger im Bistum, wir sind gemeinsam der Ansicht, dass die Katholische Akademie Trier mit ihrem thematisch sehr breit gestreuten Angebot nicht zur Neuausrichtung der Erwachsenenbildung passt, wie wir sie im Bistum Trier angehen wollen. Wir haben uns entschlossen, statt eines breiten Angebotes an einem Standort bei den Bildungsangeboten des Bistums künftig auf Dezen-

tralität, Schwerpunktbildung und Profilschaffung zu setzen.“ Neben den Themen „Arbeit / Wirtschaft / Gesellschaft“ und „Schöpfung / Umwelt / Nachhaltigkeit“ soll besonders in die Ehrenamtsförderung investiert werden – mit zwei neuen Referatsstellen. Des Weiteren sollen Kirchengemeinden und ihre Verwaltung, speziell Rendanturen gestärkt werden. Das Robert-Schumann-Haus soll jedoch als Bildungs- und Gästehaus des Bistums Trier bestehen bleiben.

Personalia

Neue Leiterin des Katholischen Bildungszentrums NR 30 und des Katholischen Bildungswerks Darmstadt-Dieburg ist seit 01.12.2011 **Dr. Sabine Gahler**, bislang Pastoralreferentin und Leiterin des Katholischen Bibelwerks im Bistum Mainz. Die gebürtige Darmstädterin hat in Mainz Theologie studiert und war zuletzt als Pastoralreferentin in Darmstadt-Kranichstein und Messel tätig. 1998 hat sie in alttestamentlicher Exegese über Psalm 33 promoviert und war seit 2000 Diözesanvorsitzende des Katholischen Bibelwerks. Nach drei Jahren als Bildungsreferentin mit Zuständigkeit für den südlichen Teil des Katholischen Bildungswerks Rheinhessen (50 %-Stelle) übernimmt **Barbara Wolf-Gröninger**, Dipl.-Theol. und Pastoralreferentin, eine ganze Stelle als Dekanatsreferentin in Offenbach zum 01.04.2012. Ihre Stelle soll zeitnah wiederbesetzt werden.

Herausgeber:

Die Katholische Erwachsenenbildung in Hessen e. V. und in Rheinland-Pfalz e. V. Kontaktanschrift: Grebenstraße 24-26, 55116 Mainz. Redaktion: Dr. Hartmut Heidenreich (verantwortlich), Johannes Oberbandscheid, Thomas Sartingen, Elisabeth Vanderheiden, Bernhard W. Zaunseder

Aus dem Saarland

Grundbildungskampagne gegen Analphabetismus

Die Katholische Erwachsenenbildung Saarland (KEB-Saar) hat mit dem saarländischen Bildungsministerium und der Landesorganisation der Volkshochschulen eine Grundbildungskampagne im Kampf gegen Analphabetismus gestartet. Von bundesweit 7,5 Millionen funktionalen Analphabeten zwischen 18 und 65 befinden sich allein 90.000 an der Saar. Das sind Menschen, die keine zusammenhängenden Texte lesen oder schreiben können. Zur Kampagne zählt die Aufklärung der Öffentlichkeit. Zudem sollen Betroffene ermutigt werden, sich helfen zu lassen – auch anonym über Servicetelefone etwa bei Einrichtungen der KEB oder online unter www.ich-will-lernen.de. Nun hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung noch ein Programm nachgelegt. Dieses gilt der Förderung „Arbeitsplatz-orientierter Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“. Ziel ist, das Interesse von Unternehmen zu steigern, um Alphabetisierungs- und Grundbildungsangebote direkt am Arbeitsplatz einzurichten. Kooperationspartner sind auch hierbei Einrichtungen der KEB-Saar.

Andrea Schramm

Trier: Heilig-Rock-Wallfahrt

Seit nunmehr 500 Jahren führt der Heilige Rock als Symbol für Leben und Botschaft Jesu Christi unzählige Menschen aus aller Welt in Trier zusammen. Suchende, Glaubende und Neu-



gierige werden angezogen und bewegt von der selten gezeigten Tunika Christi. Die erste Heilig-Rock-Wallfahrt in diesem dritten Jahrtausend stehe in guter Tradition, entwickle sich zugleich weiter und „stellt sich den Fragen, Zerrissenheiten, Trennungen und Hoffnungen unserer Zeit“, bewirbt Bischof Stephan Ackermann das Trierer Großereignis. Passend dazu das Leitwort aus einem alten Trierer Pilgergebet <<UND FÜHRE ZUSAMMEN, WAS GETRENNT IST>>, das über der Heilig-Rock-Wallfahrt 2012 steht. Zwischen dem 13. April und dem 13. Mai werden über 500.000 Menschen in Trier erwartet. Neben geistlichen Vorbereitungs- und Wallfahrtsangeboten werben die Einrichtungen der KEB-Saar auch für Pilgerwallfahrten einzelner Pfarreien, Dekanate und Verbände, die aus verschiedenen Regionen des Saarlandes per Reisebus, Bahn oder zu Fuß zum Heiligen Rock aufbrechen. Manche Wallfahrtstage haben – pilgergruppenbedingt – auch ein Motto. Zum Heiligen Rock organisiert auch die KEB Saar-Hochwald vom 6.5. bis 8.5. eine „Fußwallfahrt auf dem Mosel-Camino“. Eine bunte „Fiesta Boliviana“ veranstaltet das Kolpingwerk am 22.4. zur 30-jährigen Partnerschaft Bolivien-Trier; die Katholische Familienbildungsstätte Saarlouis führt am 5.5. für Klein und Groß einen ökumenischen Pilgerweg mit Motto „Lebens.Weg.Teilen.“ an. „Fair teilen statt sozial spalten“ heißt am 6.5. der politische Pilgerweg der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung des Bistums Trier. Und die KEB Saarpfalz informiert über die „Speyerer Diözesanwallfahrt“ zum Heiligen Rock am 30.4.

Weitere Infos unter:

www.heilig-rock-wallfahrt.de

Ralf Dewald

Neues Jahresprogramm 2012 der KEB-Saar erschienen

Mit ihrem Fortbildungsprogramm will die KEB-Saar auch dieses Jahr ihre haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter weiterqualifizieren. Damit erfüllt die KEB-Saar ihren gesetzlichen Auftrag, Dozierende, Bildungsbeauftragte und Kursleitende auf neue Herausforderungen vorzubereiten. 2012 ist ein Jubiläumsjahr für die KEB-Saar. „Zum 50-jährigen Bestehen wollen wir zurückblicken, aber auch Profil zeigen und neue Perspektiven aufdecken“, betont KEB-Saar-Vorsitzender Horst Ziegler im Vorwort zum Programm. Im Angebot etwa für die Leiterinnen von Eltern-Kind-Gruppen befinden sich zwei methodische Ansätze aus der Wald- und Religionspädagogik, um die kindliche Achtsamkeit vor der Schöpfung zu stärken. Hinzu kommen Methoden zu gelingender Elternarbeit und ein Tag voller Musik. Praktische Anregung erhalten Seniorentainer zu Körpersprache und neuen Denkspielen. Alphakursleitende befassen sich mit einem brandneuen Methoden-Lehrwerk. Bei Fachseminaren und auf einer Exkursion lernen Kreativ- und Nähkursleiterinnen neue Fertigungsmethoden und Materialien kennen. Im Mai bricht die KEB-Saar zum 98. Deutschen Katholikentag nach Mannheim auf. „PR für Bildungsbeauftragte“ und ein Impulswochenende im Kloster, wo es um „50 Jahre Zweites Vatikanisches Konzil“ geht, runden das KEB-Saar-Programm ab.

Andrea Schramm

Katholische Erwachsenenbildung Saarland – Landesarbeitsgemeinschaft e.V., Steinmetzstraße 26, 66763 Dillingen, Tel.: 06831 769264, Fax: 06831 769267, E-Mail: info@keb-saar.de, www.keb-saar.de; verantwortlich: Ralf Dewald, Studienleiter